ARCHIV
FÜR
GEWERBEPATHOLOGIE UND GEWERBEHYGIENE

BEGRÜNDET VON

L. TELEKY UND H. ZANGGER

UNTER MITWIRKUNG VON

P. BENKEN-KIEL · F. BEZEMER-S'GRAVENHAGE · L. BREITENECKER-WIEN
J. DANTIN-GALLEGO-MADRID · R. FABRE-PARIS · S. FORSSMAN-STOCKHOLM
L. J. GOLDWATER-NEW YORK · L. GREENBURG-NEW YORK · H. GROETSCHEL-WIESBADEN
A. GRUT-KOPENHAGEN · ALICE HAMILTON-HADLYME/CON. · W. HERGT-BADEN-BADEN
D. KARAJOVIĆ-BELGRAD · B. KESIČ-ZAGREB · A. KHAUM-WIEN · F. KOELSCH-ERLANGEN
P. LAMBIN-LÖWEN · R. E. LANE-MANCHESTER · F. LANG-LUZERN · R. T. LEGGE-BERKELEY/CALIF.
A. LETAWET-MOSKAU · P. MAZEL-LYON · E. R. A. MEREWETHER-LONDON · S. MINAMI-TOKIO
L. NORO-HELSINKI · G. C. SMITH-SYDNEY · T. E. A. STOWELL-LONDON · H. SYMANSKI-SAARBRÜCKEN
J. TEISINGER-PRAG · E. UEHLINGER-ZÜRICH · E. VIGLIANI-MAILAND

HERAUSGEGEBEN VON

E. W. BAADER — HAMM
E. HOLSTEIN — BERLIN
E. LEDERER — MÜNCHEN

17. BAND

MIT 227 TEXTABBILDUNGEN, DAVON 15 FARBIGEN

SPRINGER-VERLAG
BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG
1959/60

Alle Rechte, einschließlich das der Übersetzung in fremde Sprachen und das der fotomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung, vorbehalten. Jedoch wird gewerblichen Unternehmen für den innerbetrieblichen Gebrauch nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens die Anfertigung einer fotomechanischen Vervielfältigung gestattet. Wenn für diese Zeitschrift kein Pauschalabkommen mit dem Verlag vereinbart worden ist, ist eine Wertmarke im Betrage von DM 0.30 pro Seite zu verwenden. ***Der Verlag läßt diese Beträge den Autorenverbänden zufließen***

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinn der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften

Springer-Verlag OHG / Berlin · Göttingen · Heidelberg
Printed in Germany

Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg

Inhalt des 17. Bandes

1. Heft

(Abgeschlossen am 5. März 1959)

Seite

Friemann, W., W. Overhoff und J. R. Wolter, Augenerkrankungen in der Industriefischerei. Mit 54 Textabbildungen, davon 10 farbigen 1

Goethe, H., G. Rinck und G. Gudmundsson, Erkrankungen in der deutschen Hochseefischerei mit Berücksichtigung des Gebißzustandes 57

Carstens, M., O. Brinkmann, H. J. Lange, A. Meisterernst und H. Schlicht, Die Staubschädigungen der Bergleute. Mit 11 Textabbildungen 67

Kern, R., Vergleichende tierexperimentelle Untersuchungen mit quarzhaltiger Asche aus akuten und chronischen Lungensilikosen. Mit 3 Textabbildungen 108

2. Heft

(Abgeschlossen am 12. Mai 1959)

Otto, H., und R. Maron, Zur Histologie der Eisenablagerungen bei Porzellinersilikosen. Mit 3 Textabbildungen, davon 1 farbigen 117

Dinischiotu, G. T., I. C. Rădulescu, N. Preda und A. M. Georgescu, Die klinischen Kategorien des industriellen Saturnismus. Mit 1 Textabbildung 127

Dinischiotu, G. T., I. C. Rădulescu und N. Muică, Hämodynamische Studien in der industriellen Bleikrankheit. Mit 3 Textabbildungen . . 148

Baumgartner, R., Experimenteller Beitrag zur Behebung des elektrisch erzeugten Herzkammerflimmerns. Mit 15 Textabbildungen 168

3. Heft

(Abgeschlossen am 1. Juli 1959)

Sziza, M., und L. Magos, Toxikologische Untersuchung einiger in der ungarischen Industrie zur Anwendung gelangenden aromatischen Nitroverbindungen. Mit 1 Textabbildung 217

Valentin, H., N. Lichius und G. Zerlett, Über das Verhalten der Lipoproteide und Proteine des Blutserums bei der Silikose. Mit 3 Textabbildungen 227

Jansen, G., Zur Entstehung vegetativer Funktionsstörungen durch Lärmeinwirkung. Mit 5 Textabbildungen 238

Müller, H.-A., Zur pathologischen Anatomie der Talkumlunge. Mit 9 Textabbildungen 262

Bartoníček, V., und B. Souček, Der Metabolismus des Trichloräthylens beim Kaninchen. Mit 2 Textabbildungen 283

Birnmeyer, G. Inhalationsnoxen und ortsfremdes Plattenepithel im Larynx. Mit 4 Textabbildungen 294

Kathe, J., Die Leptospirose als Berufskrankheit. Mit 8 Textabbildungen . . 316

David, A., Das Knochenmark bei gewerblicher Bleivergiftung. Mit 12 Textabbildungen 329

4. Heft

(Abgeschlossen am 16. September 1959)

Novotný, S., und G. Uher, Beitrag zur spinalen Schädigung durch Preßluftwerkzeugarbeit. (Mit dem Sektionsbefund.) Mit 2 Textabbildungen 339

Rózsahegyi, I., Die Rolle der Disposition bei der Entstehung der Dekompressionskrankheit. 347

Pott, R., Ist die Prophylaxe der Bleikrankheit mit Ca-EDTA möglich? Mit 3 Textabbildungen. 354

Seite

Behrbohm, P., und B. Brandt, Über allergische und toxische Hautschäden bei der Herstellung und Verarbeitung von Hexachlorcyclohexan. Mit 2 Textabbildungen 365
Böhme, A., Asbestose und Lungencarcinom. I. Mitt. Mit 2 Textabbildungen 384
Worth, G., L. Gasthaus, W. Lühning, K. Muysers, F. Siehoff und K. Werner, Lungenvolumina und Lungenzeitvolumina bei Kohlenbergarbeitern. Mit 12 Textabbildungen 396
Valentin, H., H. Venrath und J. Kann, Über die Bedeutung von chronischer Bronchitis und Lungenemphysem in der Arbeitsmedizin und die Häufigkeit dieser Krankheitsbilder bei mehr als 1000 Gutachten-Patienten 420
Weist, H. J., Schwefelkohlenstoffbestimmungen im Blut ohne und bei Schwefelkohlenstoff-Exposition. Das Verhalten des Blut- und Harntiters von Chemiefacharbeitern der Kunstfaser- sowie Viscoseindustrie. Mit 5 Textabbildungen 430
Worth, G., L. Gasthaus, W. Lühning, K. Muysers, F. Siehoff und K. Werner, Kritische Bemerkungen zur Diagnostik des Lungenemphysems bei Kohlenbergarbeitern 442

5. Heft

(Abgeschlossen am 4. Dezember 1959)

Böhme, A., Asbestose und Lungencarcinom. II. Mitteilung 457
Norvhit, L., Individuelle Disposition für Silikose. Lymphogene Lungenreinigung und Tuberkulose 463
Stýblová, V., Neurologische Erscheinungen bei Werktätigen, die Vibrationen ausgesetzt sind 485
Ehrhardt, W., und W. Heidemann, Zur Klinik und Pathologie der Ockerstaublunge. Mit 14 Textabbildungen, davon 4 farbigen 504
Pollak, K., H. Güthert und H. Schanzenbach, Experimentelle Untersuchungen zur Frage der Getreidestaublunge. Mit 5 Textabbildungen . . 519
Minden, H., Ch. Brückner und J. Simon, Beitrag zur Cadmiumvergiftung. Symptomatik und experimentelle Untersuchungen. Mit 8 Textabbildungen 531

6. (Schluß-)Heft

(Abgeschlossen am 9. März 1960)

Henschler, D., A. Stier, H. Beck und W. Neumann, Geruchsschwellen einiger wichtiger Reizgase (Schwefeldioxyd, Ozon, Stickstoffdioxyd) und Erscheinungen bei der Einwirkung geringer Konzentrationen auf den Menschen. Mit 5 Textabbildungen. 547
Schleyer, F., u. R. Müller, Versuche über die Leitfähigkeit des Nagels für den elektrischen Strom 571
Antweiler, H., Tierexperimentelle Untersuchungen zur Pathogenese der Byssinosis. Mit 8 Textabbildungen 574
Roubal, J., u. M. Krivucová, Hygienische Probleme bei Verwendung von tertiärem Butylchromat als Passivierungsinhibitor der Metallkorrosion. Mit 2 Textabbildungen 589
Bittersohl, G., Ergebnisse von Röntgenuntersuchungen an Knochen und Gelenken bei Preßluftwerkzeugarbeitern 597
Navrátil, M., Der Einfluß des Grubenstaubes auf die Entwicklung der chronischen asthmoidalen Bronchitis. Mit 3 Textabbildungen 618
Vyskočil, J., B. Sklensky, M. Chvapil u. B. Polák, Der Einfluß von Aerosolinhalationen auf die durch gemischten Kohlen- und Quarzstaub verursachte Staublunge bei Ratten. Mit 9 Textabbildungen 627
Schudel, W., Studien zur Beziehung zwischen Gießerei-Silikose und Tuberkulose. Mit 2 Textabbildungen 643
Karajović, D., V. Potkonjak u. J. Gospavić, Die Silikoantimonose. Mit 11 Textabbildungen 651
Autorenverzeichnis 666

Aufnahmebedingungen

I. Sachliche Anforderungen

Der Inhalt der Arbeit muß dem Gebiet der Zeitschrift angehören.

Die Arbeit muß wissenschaftlich wertvoll sein und Neues bringen. Bloße Bestätigung bereits anerkannter Befunde können, wenn überhaupt, nur in kürzester Form aufgenommen werden. Dasselbe gilt von Versuchen und Beobachtungen, die ein positives Resultat nicht ergeben haben. Arbeiten rein referierenden Inhalts werden abgelehnt, vorläufige Mitteilungen nur ausnahmsweise aufgenommen. Polemiken sind zu vermeiden; kurze Richtigstellung der Tatbestände ist zulässig. Aufsätze spekulativen Inhalts sind nur dann geeignet, wenn sie durch neue Gesichtspunkte die Forschung anregen.

II. Formelle Anforderungen

Das Manuskript muß leicht leserlich geschrieben sein. Die Abbildungsvorlagen sind auf besonderen Blättern einzuliefern.

Die Arbeiten müssen knapp und sprachlich klar geschrieben sein. Ausführliche historische Einleitungen sind zu vermeiden. Absätze sind nur zulässig, wenn sie neue Gedankengänge bezeichnen. Die Fragestellung kann durch wenige Sätze klargelegt werden. Der Anschluß an frühere Behandlungen des Themas ist durch Hinweis auf die letzten Literaturzusammenstellungen (in Monographien, „Ergebnissen", Handbüchern) herzustellen.

Der Weg, auf dem die Resultate gewonnen wurden, muß klar erkennbar sein; jedoch hat eine ausführliche Darstellung der Methodik nur dann Wert, wenn sie wesentlich Neues enthält.

Jeder Arbeit ist eine kurze Zusammenfassung anzufügen; Inhaltsverzeichnisse können nicht abgedruckt werden.

Von jedem Tatsachenbestand ist in der Regel nur *ein* Protokoll (Krankengeschichten, Sektionsbericht, Versuch) im Telegrammstil als Beispiel mitzuteilen. Das übrige Beweismaterial kann im Text oder, wenn dies nicht zu umgehen ist, in Tabellenform gebracht werden; dabei müssen aber umfangreiche tabellarische Zusammenstellungen unbedingt vermieden werden. (Es wird empfohlen, durch eine Fußnote darauf hinzuweisen, bei welchem Institut das gesamte Beweismaterial angefordert werden kann.)

Die *Abbildungen* sind auf das wirklich unbedingt Notwendige zu beschränken. Kurven, Diagramme usw., die nur zur Illustration von Befunden dienen und ohne weiteres im Text beschrieben werden können, werden zurückgewiesen. Kurze, aber erschöpfende Abbildungsunterschriften erübrigen nochmalige Beschreibung im Text. Unzulässig ist die *doppelte* Darstellung in Tabelle *und* Kurve. *Farbige* Bilder können nur in seltenen Ausnahmefällen Aufnahme finden, auch wenn sie wichtig sind. Für Halbtonbilder (Photos, Mikrophotos, Röntgenbilder, Halbtonzeichnungen) sind reproduktionsfähige, d. h. scharfe, gut durchgezeichnete Vorlagen (Hochglanzabzüge) einzureichen. Die Beschriftung der Abbildungen mit Buchstaben und/oder Ziffern erfolgt durch den Verlag. Die Hinweise sind mit weichem Bleistift auf der Zeichnung oder auf einem über die Vorlage geklebten Deckblatt einzutragen. Für Kurven oder Schwarzweißzeichnungen, die als Strichätzung reproduziert werden sollen, sind saubere, klare Skizzen abzuliefern, die vom Verlag umgezeichnet werden.

Literaturangaben, die nur im Text berücksichtigte Arbeiten enthalten dürfen, erfolgen mit vollständigem Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel (in der Abkürzung nach den World Medical Periodicals), Band-, Seiten- und Jahreszahl. Die Literaturangaben sind am Schluß der Arbeit nach den Autorennamen alphabetisch anzuordnen und nicht zu numerieren. Werden mehrere Arbeiten des gleichen Autors zitiert, so ist an der betreffenden Stelle im Text eine in Klammern gesetzte 1, 2 bzw. 3 hinter dem Autorennamen einzufügen. Im Literaturverzeichnis steht diese Zahl, ebenfalls in Klammern gesetzt, vor der betreffenden Arbeit. Bücher müssen mit vollem Titel, Auflage, Ort, Verlag und Jahr zitiert werden.

Die Beschreibung von Methodik, Protokollen und anderen weniger wichtigen Teilen ist für *Kleindruck* vorzumerken. Die Lesbarkeit des Wesentlichen wird hierdurch gehoben.

Das Zerlegen einer Arbeit in mehrere Mitteilungen, um den Anschein größerer Kürze zu erwecken, ist unzulässig.

Doppeltitel sind aus bibliographischen Gründen unerwünscht. Das gilt insbesondere, wenn die Autoren in Ober- und Untertitel nicht die gleichen sind.

Festschriften, Habilitationsschriften und Monographien gehören nicht in den Rahmen einer Zeitschrift.

Die Autoren erhalten von ihren Arbeiten nur eine Fahnenkorrektur. (Die Umbruchkorrektur = Revision wird von der Redaktion verantwortlich gelesen.) Autoren in überseeischen Ländern wird ein Exemplar durch Luftpost, das andere zusammen mit dem Manuskript durch gewöhnliche Post zugesandt. Es wird gebeten, die Fahnenkorrektur sofort durchzusehen und an den Verlag zurückzusenden. Für Autoren in überseeischen Ländern empfiehlt es sich daher, eine vollständige Kopie des Manuskriptes zum Vergleich mit der Fahnenkorrektur bereitzuhalten.

In der Korrektur sollen nur Druckfehler verbessert, jedoch keine inhaltlichen oder stilistischen Änderungen vorgenommen werden. 10% der Satzkosten übersteigende Korrekturkosten müssen den Autoren in Rechnung gestellt werden.

Seite

Behrbohm, P., und B. Brandt, Über allergische und toxische Hautschäden bei der Herstellung und Verarbeitung von Hexachlorcyclohexan. Mit 2 Textabbildungen 365

Böhme, A., Asbestose und Lungencarcinom. I. Mitt. Mit 2 Textabbildungen 384

Worth, G., L. Gasthaus, W. Lühning, K. Muysers, F. Siehoff und K. Werner, Lungenvolumina und Lungenzeitvolumina bei Kohlenbergarbeitern. Mit 12 Textabbildungen 396

Valentin, H., H. Venrath und J. Kann, Über die Bedeutung von chronischer Bronchitis und Lungenemphysem in der Arbeitsmedizin und die Häufigkeit dieser Krankheitsbilder bei mehr als 1000 Gutachten-Patienten 420

Weist, H. J., Schwefelkohlenstoffbestimmungen im Blut ohne und bei Schwefelkohlenstoff-Exposition. Das Verhalten des Blut- und Harntiters von Chemiefacharbeitern der Kunstfaser- sowie Viscoseindustrie. Mit 5 Textabbildungen 430

Worth, G., L. Gasthaus, W. Lühning, K. Muysers, F. Siehoff und K. Werner, Kritische Bemerkungen zur Diagnostik des Lungenemphysems bei Kohlenbergarbeitern 442

5. Heft

(Abgeschlossen am 4. Dezember 1959)

Böhme, A., Asbestose und Lungencarcinom. II. Mitteilung 457

Norvitt, L., Individuelle Disposition für Silikose. Lymphogene Lungenreinigung und Tuberkulose 463

Stýblová, V., Neurologische Erscheinungen bei Werktätigen, die Vibrationen ausgesetzt sind 485

Ehrhardt, W., und W. Heidemann, Zur Klinik und Pathologie der Ockerstaublunge. Mit 14 Textabbildungen, davon 4 farbigen 504

Pollak, K., H. Güthert und H. Schanzenbach, Experimentelle Untersuchungen zur Frage der Getreidestaublunge. Mit 5 Textabbildungen . . 519

Minden, H., Ch. Brückner und J. Simon, Beitrag zur Cadmiumvergiftung. Symptomatik und experimentelle Untersuchungen. Mit 8 Textabbildungen 531

6. (Schluß-)Heft

(Abgeschlossen am 9. März 1960)

Henschler, D., A. Stier, H. Beck und W. Neumann, Geruchsschwellen einiger wichtiger Reizgase (Schwefeldioxyd, Ozon, Stickstoffdioxyd) und Erscheinungen bei der Einwirkung geringer Konzentrationen auf den Menschen. Mit 5 Textabbildungen 547

Schleyer, F., u. R. Müller, Versuche über die Leitfähigkeit des Nagels für den elektrischen Strom 571

Antweiler, H., Tierexperimentelle Untersuchungen zur Pathogenese der Byssinosis. Mit 8 Textabbildungen 574

Roubal, J., u. M. Krivucová, Hygienische Probleme bei Verwendung von tertiärem Butylchromat als Passivierungsinhibitor der Metallkorrosion. Mit 2 Textabbildungen 589

Bittersohl, G., Ergebnisse von Röntgenuntersuchungen an Knochen und Gelenken bei Preßluftwerkzeugarbeitern 597

Navrátil, M., Der Einfluß des Grubenstaubes auf die Entwicklung der chronischen asthmoidalen Bronchitis. Mit 3 Textabbildungen 618

Vyskočil, J., B. Sklensky, M. Chvapil u. B. Polák, Der Einfluß von Aerosolinhalationen auf die durch gemischten Kohlen- und Quarzstaub verursachte Staublunge bei Ratten. Mit 9 Textabbildungen 627

Schudel, W., Studien zur Beziehung zwischen Gießerei-Silikose und Tuberkulose. Mit 2 Textabbildungen 643

Karajović, D., V. Potkonjak u. J. Gospavić, Die Silikoantimonose. Mit 11 Textabbildungen 651

Autorenverzeichnis 666

Aufnahmebedingungen

I. Sachliche Anforderungen

Der Inhalt der Arbeit muß dem Gebiet der Zeitschrift angehören.

Die Arbeit muß wissenschaftlich wertvoll sein und Neues bringen. Bloße Bestätigung bereits anerkannter Befunde können, wenn überhaupt, nur in kürzester Form aufgenommen werden. Dasselbe gilt von Versuchen und Beobachtungen, die ein positives Resultat nicht ergeben haben. Arbeiten rein referierenden Inhalts werden abgelehnt, vorläufige Mitteilungen nur ausnahmsweise aufgenommen. Polemiken sind zu vermeiden; kurze Richtigstellung der Tatbestände ist zulässig. Aufsätze spekulativen Inhalts sind nur dann geeignet, wenn sie durch neue Gesichtspunkte die Forschung anregen.

II. Formelle Anforderungen

Das Manuskript muß leicht leserlich geschrieben sein. Die Abbildungsvorlagen sind auf besonderen Blättern einzuliefern.

Die Arbeiten müssen knapp und sprachlich klar geschrieben sein. Ausführliche historische Einleitungen sind zu vermeiden. Absätze sind nur zulässig, wenn sie neue Gedankengänge bezeichnen. Die Fragestellung kann durch wenige Sätze klargelegt werden. Der Anschluß an frühere Behandlungen des Themas ist durch Hinweis auf die letzten Literaturzusammenstellungen (in Monographien, „Ergebnissen", Handbüchern) herzustellen.

Der Weg, auf dem die Resultate gewonnen wurden, muß klar erkennbar sein; jedoch hat eine ausführliche Darstellung der Methodik nur dann Wert, wenn sie wesentlich Neues enthält.

Jeder Arbeit ist eine kurze Zusammenfassung anzufügen; Inhaltsverzeichnisse können nicht abgedruckt werden.

Von jedem Tatsachenbestand ist in der Regel nur *ein* Protokoll (Krankengeschichten, Sektionsbericht, Versuch) im Telegrammstil als Beispiel mitzuteilen. Das übrige Beweismaterial kann im Text oder, wenn dies nicht zu umgehen ist, in Tabellenform gebracht werden; dabei müssen aber umfangreiche tabellarische Zusammenstellungen unbedingt vermieden werden. (Es wird empfohlen, durch eine Fußnote darauf hinzuweisen, bei welchem Institut das gesamte Beweismaterial angefordert werden kann.)

Die *Abbildungen* sind auf das wirklich unbedingt Notwendige zu beschränken. Kurven, Diagramme usw., die nur zur Illustration von Befunden dienen und ohne weiteres im Text beschrieben werden können, werden zurückgewiesen. Kurze, aber erschöpfende Abbildungsunterschriften erübrigen nochmalige Beschreibung im Text. Unzulässig ist die *doppelte* Darstellung in Tabelle *und* Kurve. *Farbige* Bilder können nur in seltenen Ausnahmefällen Aufnahme finden, auch wenn sie wichtig sind. Für Halbtonbilder (Photos, Mikrophotos, Röntgenbilder, Halbtonzeichnungen) sind reproduktionsfähige, d. h. scharfe, gut durchgezeichnete Vorlagen (Hochglanzabzüge) einzureichen. Die Beschriftung der Abbildungen mit Buchstaben und/oder Ziffern erfolgt durch den Verlag. Die Hinweise sind mit weichem Bleistift auf der Zeichnung oder auf einem über die Vorlage geklebten Deckblatt einzutragen. Für Kurven oder Schwarzweißzeichnungen, die als Strichätzung reproduziert werden sollen, sind saubere, klare Skizzen abzuliefern, die vom Verlag umgezeichnet werden.

Literaturangaben, die nur im Text berücksichtigte Arbeiten enthalten dürfen, erfolgen mit vollständigem Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel (in der Abkürzung nach den World Medical Periodicals), Band-, Seiten- und Jahreszahl. Die Literaturangaben sind am Schluß der Arbeit nach den Autorennamen alphabetisch anzuordnen und nicht zu numerieren. Werden mehrere Arbeiten des gleichen Autors zitiert, so ist an der betreffenden Stelle im Text eine in Klammern gesetzte 1, 2 bzw. 3 hinter dem Autorennamen einzufügen. Im Literaturverzeichnis steht diese Zahl, ebenfalls in Klammern gesetzt, vor der betreffenden Arbeit. Bücher müssen mit vollem Titel, Auflage, Ort, Verlag und Jahr zitiert werden.

Die Beschreibung von Methodik, Protokollen und anderen weniger wichtigen Teilen ist für *Kleindruck* vorzumerken. Die Lesbarkeit des Wesentlichen wird hierdurch gehoben.

Das Zerlegen einer Arbeit in mehrere Mitteilungen, um den Anschein größerer Kürze zu erwecken, ist unzulässig.

Doppeltitel sind aus bibliographischen Gründen unerwünscht. Das gilt insbesondere, wenn die Autoren in Ober- und Untertitel nicht die gleichen sind.

Festschriften, Habilitationsschriften und Monographien gehören nicht in den Rahmen einer Zeitschrift.

Die Autoren erhalten von ihren Arbeiten nur eine Fahnenkorrektur. (Die Umbruchkorrektur = Revision wird von der Redaktion verantwortlich gelesen.) Autoren in überseeischen Ländern wird ein Exemplar durch Luftpost, das andere zusammen mit dem Manuskript durch gewöhnliche Post zugesandt. Es wird gebeten, die Fahnenkorrektur sofort durchzusehen und an den Verlag zurückzusenden. Für Autoren in überseeischen Ländern empfiehlt es sich daher, eine vollständige Kopie des Manuskriptes zum Vergleich mit der Fahnenkorrektur bereitzuhalten.

In der Korrektur sollen nur Druckfehler verbessert, jedoch keine inhaltlichen oder stilistischen Änderungen vorgenommen werden. 10% der Satzkosten übersteigende Korrekturkosten müssen den Autoren in Rechnung gestellt werden.

DIURESE UND DIURETICA
DIURESIS AND DIURETICS

Ein Internationales Symposion · An International Symposium

Herrenchiemsee, 17. bis 20. Juni 1959. Veranstaltet mit Unterstützung der CIBA

Leitung Professor Dr. HERBERT SCHWIEGK, München

Herausgegeben von Dozent Dr. EBERHARD BUCHBORN, München,

und Dr. KLAUS-DIETRICH BOCK, Basel

Mit 88 Abbildungen. XII, 382 Seiten 8°. 1959. Mit 4 Beiträgen in englischer Sprache.

Ganzleinen DM 25,50

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung. Von H. SCHWIEGK, München · Nierendurchblutung und Diurese. Von B. OCHWADT, Göttingen · Physiologie der Harnkonzentrierung und -verdünnung. Von K. J. ULLRICH, Durham, N.C./USA · Klinik der Harnkonzentrierung und -verdünnung. Von E. BUCHBORN, München · Ionenverteilung und Zellwassergehalt (Experimentelle und klinische Untersuchungen an Erythrocyten). Von G. RIECKER und M. VON BUBNOFF, München · Enzymatische Vorgänge bei der Harnbereitung: Biochemie. Von R. RICHTERICH, Bern · Die histochemische Analyse enzymatischer Vorgänge im Nierentubulus. Von R. HESS, Basel. · Physiologie und Pharmakologie des Ionenaustausches in der Niere. Von R. F. PITTS, New York, N.Y./USA · Comparative studies on the pharmacological effects of new diuretics. By R. GAUNT, Summit, N.J./USA · Allgemeine Nebenwirkungen der diuretischen Therapie. Von H. JAHRMÄRKER, München · The use of diuretics in heart disease. By CH. K. FRIEDBERG, New York, N.Y./USA · Diuretics in liver disease. By S. SHERLOCK, London/England · Die Anwendung von Diuretica bei Nierenkranken. Von F. REUBI, Bern · The antihypertensive actions of mercurial, thiazide, and spirolactone diuretics. By W. HOLLANDER, A. V. CHOBANIAN and R. W. WILKINS, Boston, Mass./USA · Antihypertensive Wirkung der Diuretica. Von H. LOSSE und H. WEHMEYER, Münster/Westf. · Diuretica in der Geburtshilfe. Von V. FRIEDBERG, Mainz · Kochsalzentzug bei Ödemkrankheiten. Von H. J. HOLTMEIER, Bonn · Diskussionsthema: Optimale Kombinations- und Dauertherapie · Schlußwort. Von H. SCHWIEGK, München · Autoren- und Sachverzeichnis.

SPRINGER-VERLAG · BERLIN · GÖTTINGEN · HEIDELBERG

Springer-Verlag, Berlin · Göttingen · Heidelberg. — Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG., Würzburg
Printed in Germany